

[39820.] Demnächst gelangt zur Ausgabe:

### Chronik der Jagdbeute.

Ein waidmännisches Tagebuch.

Von

**Raoul von Dombrowski.**

In 4<sup>o</sup>. 152 S. mit farbigem Umschlagbild, 1 Titelbild in Lichtdruck u. 1 Chromolithogr. Tafel. Preis: Elegant cartonirt 7 M. 20 S.

In Leinwand (nur fest) 9 M.

Dieses Album soll dem Jäger zur Aufzeichnung seiner Jagdbeute dienen und enthält in feinsten typographischer Ausstattung 118 S. Schußtabellen mit jagdzologisch geordneten Rubriken, ferner 34 S. Gedenkblätter mit eleganter Umrahmung zum Eintragen naturgeschichtlicher Beobachtungen und interessanter Jagderlebnisse.

A cond. kann ich in der Regel nur 1 Expl. und ausschließlich nur cartonirte Expl. liefern; Handlungen mit forstlicher Kundschaft laufen bei fester Bestellung nicht das mindeste Risiko.

Ferner wird am 1. September in meinem Verlag erscheinen:

### Julia Festilla.

Ein Liebesroman aus Römisch-Helvetien.

Von

**J. v. Doblhoff.**

1885. 3 Bände 8<sup>o</sup>. (I. Band: Aelius. XX, 247 Seiten. — II. Band: Lesbia. 254 Stn.

— III. Band: Caninia. 299 Seiten.)

Preis 10 M. 80 S.

Dieser Roman, dessen Schauplatz Aventicum, die untergegangene Hauptstadt Römisch-Helvetiens, ist, verdankt seine Entstehung den archäologischen Studien, welche der Verfasser, Josef Freiherr v. Doblhoff, an Ort und Stelle unternommen und unter dem Titel: „Auf dem Trümmerfelde Aventicums“ in den „Monatsblättern des Wissenschaftlichen Club in Wien“ niedergelegt hat. Reizend schildert der Verfasser, wie ihn bei seinen Studien die „Lust zu fabuliren“ ankam, und wie die Gestalten aus grauem Alterthume, die vor seinem geistigen Auge standen, nicht ruhen wollten, bis ihnen die Bahn geebnet war.

Den Mittelpunkt des Romans bilden die Schicksale der Camilli, der letzten Glieder eines angesehenen aventicensischen Geschlechtes, das seine Macht und seinen Reichthum dem Verrath verdankte, den der Stammvater einst am Gastfreund ausgeübt, und welches deshalb einem tragischen Geschick verfällt. Diesem Geschlechte, in welchem man eine Personification des von Rom gehobenen gallischen Elementes zu sehen hat, ist die Heldin des Romans entsprossen, die edle Julia Festilla, Priesterin der Aventia. Auch sie hat jenen Fluch zu tragen, der sich Schritt für Schritt an die Geschicke der Ihrigen knüpft, dem erst im Untergang Aventicums und der Camilli die Sühne folgt.

Die Zeitepoche, in welche der Roman uns einführt, ist die erste Hälfte des 3. Jahrhunderts n. Chr. — Vor uns entfaltet sich der Glanz der großen römischen Provinzstadt, welche nicht ahnen mochte, wie nahe sie dem Untergange war. Im Laumel lebte sie dahin wie Roma selbst, in deren tolles Treiben wir im II. Bande einen Einblick thun. Die

Epoche des Niederganges steht vor uns, in welcher Roms Kaiserthron ein Spielball roher Mächte wurde und das gewaltige Gebäude seiner Weltherrschaft in allen Fugen krachte. Gewitterschwere Wolken zogen sich über den Grenzprovinzen zusammen durch den Hereinbruch der beutelustigen Germanen, und während sich Aventicum am Blute der verfolgten Christen ergötzt, steht schon der Feind unweit der Thore. Der Alemannenherzog Wisil erscheint mit seinen Schaaren, der übermüthigen Stadt ein Ende zu bereiten. Kraftvolle Völker haben das morsche Gebäude umgestoßen, aber um wieder aufzubauen, wo sie zerstörten.

Was der vorliegenden Dichtung vor allen Dingen wird nachgerühmt werden müssen, ist der frische lebensvolle Ton, welcher den ganzen Roman durchzieht und seine Lectüre nicht zur Mühsal, sondern zum Genuße werden läßt; sodann die einfach-edle Sprache, die sich gar vortheilhaft von der jetzt immer mehr überhand nehmenden gezierten, gesuchten Ausdrucksweise unterscheidet. Die Handlung des Romanes ist eine überaus bewegte; ja, er birgt einen ganzen Reichthum an dramatisch ergreifenden und wirkungsvollen Scenen. Der Boden, auf welchem die Erzählung sich abspielt, ist von der Dichtung bisher noch wenig besungen worden.

Zum ersten Mal tritt der Verfasser mit einem größeren belletristischen Werke vor die Oeffentlichkeit. Doch ist sein Name durch manche gediegene wissenschaftliche Leistung schon bekannt. Auch das hier Gebotene ruht auf ernstesten Studien; die Anmerkungen, welche am Ende jedes Bandes gegeben werden, lassen hierin einen Einblick thun. Doch beschränken sich dieselben auf das Nothwendigste und sind theilweise lediglich bestimmt, eine Erklärung der lateinischen Ausdrücke zu geben, die, um dem Ganzen ein charakteristisches Gepräge zu verleihen, im Text hie und da nicht wohl vermieden werden konnten.

Sicherlich wird unter den dichterischen Werken, welche uns das Leben des römischen Alterthums näher gebracht haben, Doblhoff's „Julia Festilla“ einen hervorragenden Platz einnehmen.

Die Bezugsbedingungen sind:

Vor Erscheinen (d. h. bis 1. Sept.): 40% gegen baar.

Nach Erscheinen: baar 33 1/3% u. 11/10; in Rechnung 25% u. 13/12.

Hochachtungsvoll

Georg Paul Fasy in Wien.

### Vorläufige Anzeige.

[39821.]

Demnächst erscheint in unserem Verlage:

### Nachtrag zur 3. Auflage

von:

**Othmer's**

**Vademecum des Sortimenters,**  
umfassend die Jahre 1878—1884.

Mittheilungen der Herren Verleger über Verlags- und Preisänderungen, bezw. Einsendung von Verlagskatalogen, welche bis zur Gegenwart ergänzt sind, werden dankend entgegengenommen.

Hannover.

Fr. Gruse's Buchhandlung  
(Ost & Georg).

### Im. Tr. Wöller in Leipzig.

[39822.]

### Novasendung — August 1884.

Am 29. August erscheint, wird jedoch nur auf Verlangen versandt:

**Karl Friedrich Förster's Handbuch der Cacteenkunde** in ihrem ganzen Umfange, nach dem gegenwärtigen Standpunkte der Wissenschaften bearbeitet und durch die seit 1846 begründeten Gattungen und neu eingeführten Arten vermehrt von **Theodor Rümpler**, Generalsecretär des Gartenbauvereins zu Erfurt. Mit 140 Holzschnitten.

Die Anzahl der Cacteenfreunde steigert sich von Jahr zu Jahr, und dennoch ist es unbefristete Thatsache, daß es noch immer an einem Nachschlagebuche fehlt, welches auf der Höhe der Zeit steht und alles über Cacteen Wissenswerthe in sich enthält. Ost genug erhielt der unterzeichnete Verleger aus Privatkreisen Anfragen behufs Neuauflage des bekannten Werkes von Förster; daher entschloß ich mich zur 2. Auflage und habe weder Opfer noch Mühe gescheut, um ein Werk auf den Markt zu bringen, welches die Aufmerksamkeit im hohen Grade auf sich ziehen wird. In Format und Ausstattung an den kürzlich erschienenen „Biergärtner“ sich anschließend, ist es mit ca. 140 Original-Illustrationen, größtentheils direct der Natur entnommen, ausgestattet; dagegen ist von dem in den früheren Anzeigen erwähnten Atlas nach sorgfältigster Erwägung aller Umstände Abstand genommen.

Das Werk erscheint in 10 Lieferungen à 2 M. ord., 1 M. 50 S. netto und 13/12, 1 M. 35 S. baar und 7/6. Zwischen der 1. und 2. Lieferung liegen vier, zwischen den späteren je drei Wochen. Lieferung 1. à cond., 2. und folgende nur fest oder baar.

Die auf Grund der Voranzeigen eingelassenen Bestellungen sind sämmtlich notirt und bedürfen keiner Wiederholung.

Prospecte für das Publicum in mäßiger Anzahl gratis; für Bekanntwerden trage ich rechtzeitig Sorge. Ich bitte höflichst, Ihre thätige, energische Verwendung dem Buche nicht versagen zu wollen, umsomehr, da die Bezugsbedingungen sehr günstig sind.

In vorzüglicher Hochachtung

Leipzig, August 1884.

Im. Tr. Wöller,  
F. G. E. Kanzler.

### Zur Beachtung empfohlen!

[39823.]

Die neue Auflage von

**Dr. Koch,**

### Eisenbahn-Stations-Verzeichniss

wird voraussichtlich am 22. oder 23. August zur Ausgabe gelangen. Wiederholt bemerken wir, dass Kreuzbandsendungen bei der ersten Expedition von uns aus nicht erfolgen können, und bitten wir deshalb, eventuell die Herren Commissionäre mit directer Sendung zu beauftragen. Alle eingegangenen Aufträge werden nach Erscheinen prompt expedirt.

Berlin, 16. August 1884.

Barthol & Co.